

SUNDAY GAZETTE #504

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 504, 27. September 2020

GRAN PREMIO NOVULARI



NEWS



ADAC EUROPA CLASSIC





Gran Premio Novulari | 4

Die 30. Ausgabe des Gran Premio Nuvolari ist beendet. Die glücklichen Sieger sind die bekannten Rallyefahrer Andrea und Roberto Vesco - Team "Villa Trasqua" Nr. 19, mit einem Alfa Romeo 6C 1750 SS Zagato von 1929. Trotz widriger Bedingungen in diesem Jahr trafen 150 Mannschaften aus den wichtigsten europäischen Ländern in Mantua ein: Österreich, Deutschland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Holland, Republik San Marino, Spanien und der Schweiz.



News | 48

ADAC Europa Classic

Die ADAC Europa Classic 2020 ist Geschichte – ebenso wie die rund 80 Oldtimer, die in diesem Jahr vom 14. bis 18. September durch das Salzkammergut in Österreich tourten. Auf ausgesuchten Routen entdeckten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ADAC Europa Classic die kulturellen Highlights der Region um den Wolfgangsee.



Tipps & Tricks | 44

Kotflügel eines Alfa Romeo Giulietta SS

Bei einem Alfa Romeo Giulietta SS 1600 ist der hintere Teil des vorderen Kotflügels schwer vom Rost befallen und muss ausgetauscht werden. Oberhalb des Radlaufs verläuft eine prägnante Sicke, die nachgeformt werden muss. Die Sicke sitzt nicht einfach auf dem Kotflügel, sondern ist in den Kotflügel eingearbeitet.



News | 16

Retrospektive Gianni Versace im MAC Museum

Er kombinierte unbeschwert griechische Elemente, Tiermuster, bunte Farben und verschiedenste Materialien: Gianni Versace veränderte die Welt der Mode und bekam 1996 dafür den italienischen Verdienstorden. In Singen an der Grenze zur Schweiz ist im MAC Museum Art & Cars nun eine einzigartige Retrospektive seines Schaffens zu sehen.

INHALT | AUSGABE 504



News | 26

Zugpferd des Wirtschaftswunders

Mitten im steilsten Aufschwung des deutschen Wirtschaftswunders präsentiert Mercedes-Benz 1955 vor 65 Jahren ein vielseitiges Talent mit Stern: Der Transporter L 319 und der kompakte Omnibus O 319 treffen perfekt den Bedarf von Gewerbetreibenden aller Branchen und Hilfsdiensten.



Aktion | 54

Französische Rennlegende unterm Hammer

Die Lagardère-Gruppe und Artcurial Motorcars versteigern Anfang 2021 einen der außergewöhnlichsten Prototypen der Renngeschichte von Le Mans. Der Matra MS 670, 1972 Sieger des 24-Stunden-Rennens von Le Mans, kommt am 5. Februar 2021 bei der jährlichen Retromobil-Auktion in Paris unter den Hammer von Maître Hervé Poulain.



News | 60

Jellineks Reiselimousine fliegt aus

1964 wurde der erste Moke im Vereinigten Königreich verkauft – vor 56 Jahren. Und genau 56 Exemplare des Kultfahrzeugs sollen jetzt wieder hergestellt werden.



RETRO CLASSICS Fahrzeugbörse | 12

„Über Jahre hat sich die Fahrzeugverkaufsbörse für Privatpersonen und gewerbliche Händler auf den RETRO Classics® Messen zu einem festen Bestandteil entwickelt. Die Ausstellungsfläche richtet sich an private und gewerbliche Verkäufer, die ihr(e) Fahrzeug(e) auf der Messe zum Verkauf anbieten möchten.“

EuroMotor News | 32

Die EuroMotor vereint Dienstleister und Hersteller erstklassiger Marken und Lifestyle-Angebote mit einem ausgewählten, interessierten Publikum, das direkt von den Ausstellern eingeladen wird.





Klicken Sie hier um
das Video zu sehen



GRAN PREMIO NOVULARI

Die Schönheit Italiens

Die 30. Ausgabe des Gran Premio Nuvolari ist beendet. Die glücklichen Sieger sind die bekannten Rallyefahrer Andrea und Roberto Vesco - Team "Villa Trasqua" Nr. 19, mit einem Alfa Romeo 6C 1750 SS Zagato von 1929. Das Vater/Sohn-Team aus Brescia - dominierte das Rennen von den ersten Prüfungen an und zeigte großes Geschick und technisches Können. Es ist der achte Triumph von Andrea Vesco, genau zehn Jahre nach seinem ersten Erfolg beim Gran Premio Nuvolari.

"Es ist ein unglaubliches Gefühl: mit meinem Sohn zu fahren und zu gewinnen! Ich nehme seit dreißig Jahren am Nuvolari teil und strebe seit langem nach dem Sieg. Die Rennen sind für uns eine Familientradition, eine Leidenschaft, die sich vom Vater auf den Sohn übertragen hat, so wie ich es bei Andrea getan habe," freute sich Roberto Vesco.



Auf dem zweiten Platz in der Rangliste fuhr Mannschaft Nummer 21, Andrea Belometti und Massimo Bettinsoli - Brescia Corse, mit einem Lancia Lambda von 1929. Der dritte Platz ging an Mario Passanante und Raffaella De Alessandrini - Scuderia Franciacorta Motori, Startnummer 48, in einem Fiat 508 C aus dem Jahr 1937. Passanante und De Alessandrini - Sieger von 2019 - waren während der drei Rallye-Tage immer auf den vorderen Plätzen.

Im Ranking der italienischen Teams siegte das Classic Team, bei den ausländischen Teams lagen die Deutschen vom Team Caracciola vorne.



Trotz widriger Bedingungen in diesem Jahr trafen 150 Mannschaften aus den wichtigsten europäischen Ländern in Mantua ein: Österreich, Deutschland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Holland, Republik San Marino, Spanien und der Schweiz. Sie alle wollten sich an einem der schönsten Rennen der Welt auf den Straßen des "Bel Paese" beteiligen und dabei die Schönheit der italienischen Landschaft genießen.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





VERSICHERN SIE IHREN
OLDTIMER DORT,
**WO MAN IHRE
LEIDENSCHAFT
VERSTEHT**

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Allianz 

NÜRNBERG MESSE

RETROWELT PRÄSENTIERT

Messe Stuttgart
Mitten im Markt



RETRO
MESSEN



RETRO CLASSICS®

MESSEN FÜR FAHRKULTUR

RETRO CLASSICS
BAVARIA®

4. – 6. Dezember 2020

NürnbergMesse

www.retro-classics-bavaria.de

RETRO CLASSICS®
STUTTGART

25. – 28. Februar 2021

Messe Stuttgart

www.retro-classics.de



RETRO
PROMOTION



Allianz 



KAISERLICHER
AUTOMOBIL-CLUB
TRADITIONSClub DES AVD



1000
MIGLIA



EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



FAHRZEUG- VERKAUFS- BÖRSE ERÖFFNET !

„Über Jahre hat sich die Fahrzeugverkaufsbörse für Privatpersonen und gewerbliche Händler auf den RETRO Classics® Messen zu einem festen Bestandteil entwickelt. Die Ausstellungsfläche richtet sich an private und gewerbliche Verkäufer, die ihr(e) Fahrzeug(e) auf der Messe zum Verkauf anbieten möchten.“

Auf der RETRO CLASSICS® 2021 vom 25. bis 28. Februar in Stuttgart steht wie bereits in den letzten Jahren die Halle 6 für die gewerblichen Händler zur Verfügung. Privatverkäufer können ihre Fahrzeuge auf der Galerie der Halle 1 sowie den beiden Freigeländeflächen Rothauspark und Messepiazza Ost anbieten. Nachdem der Einstiegermarkt in diesem Jahr sehr gut angenommen wurde, wird er 2021 noch größer werden. Hier werden Fahrzeuge mit einem Kaufpreis bis 10.000€ angeboten. Ziel ist es, den Einstieg in die Old- und Youngtimerszene zu erleichtern.



Auch auf der RETRO CLASSICS BAVARIA® gibt es vom 4. – 6. Dezember 2020 eine große Indoor-Fahrzeugverkaufsbörse. Die große Halle 3 mit insgesamt 12.730 m² Ausstellungsfläche bietet hierfür ausreichend Platz und ist sowohl über die Premiumhalle 3A, als auch über die Halle 4 und das angeschlossene Restaurant zu erreichen.

Haben Sie ein jüngeres Fahrzeug als Baujahr 1995/96, welches ein hochwertiges Einzelstück, Manufakturfahrzeug oder seltenes Sammlerfahrzeug ist? Dann ist unsere NEO CLASSICS® Verkaufsbörse genau richtig. Die Fahrzeuge werden auf einem hochwertigen Teppichboden mit Sitzgelegenheiten und Fahrzeugbeschriftung platziert.

Nutzen Sie die Vorteile der Fahrzeugverkaufsbörse auf einer der beiden RETRO CLASSICS®-Messen!

Weiterführender Link zur

RETRO CLASSICS Bavaria:

<https://tinyurl.com/yy5w8bc3>

Weiterführender Link zur

RETRO CLASSICS Stuttgart:

<https://tinyurl.com/y3czc7h3>





RETRO-SPEKTIVE GIANNI VERSACE

AUSSTELLUNG IM MAC MUSEUM ART & CARS SINGEN

Er kombinierte unbeschwert griechische Elemente, Tiermuster, bunte Farben und verschiedenste Materialien: Gianni Versace veränderte die Welt der Mode und bekam 1996 dafür den italienischen Verdienstorden. In Singen an der Grenze zur Schweiz ist im MAC Museum Art & Cars nun eine einzigartige Retrospektive seines Schaffens zu sehen – natürlich in Verbindung zu Fahrzeugen – auch wenn der Italiener, der als ‚Meister des Neo-Barock‘ berühmt wurde, es bevorzugte, chauffiert zu werden.

Opulenz war in den coolen 1980er Jahren das, was man mit den Designs von Gianni Versace verband. „Think big“ (denke groß) war sein Motto. Gianni Versace trug in den 1980er und 1990er Jahren wesentlich zum Aufstieg der italienischen Mode bei. Seine Schöpfungen sorgten für Gesprächsstoff und wer sie trug, kam ebenfalls in den Focus der Öffentlichkeit. Zahlreiche dieser Zeugnisse der Zeitgeschichte sind nun im MAC Museum Singen über zwei Etagen zu bestaunen. Die Unikate aus dem Besitz internationaler Sammler wurden zusammengetragen (allesamt hoch versichert), um das Werk des großen Gianni Versace aus den Jahren, die die Marke zum Kult machten, zu zeigen. Gianni Versace hatte eine besonders enge Verbindung zu Deutschland, denn seine erste Schau fand im deutschen Lippstadt statt.



Die Modenschau, bei der Gianni im Jahr 1991 die Models Naomi Campbell, Linda Evangelista, Cindy Crawford und Christy Turlington auf dem Laufsteg vereinte, gilt als der Zeitpunkt, an dem die Supermodels erfunden wurden. Zu George Michaels „Freedom! ,90“ bewegten sie die Lippen und wurden Ikonen. Auch Claudia Schiffer trug die von Gianni Versace geschneiderten Kunstwerke. Zu sehen sind auch Originale der Bondage-Kollektion, die seinerzeit selbst die Chefredakteurin der Internationalen Vogue fassungslos machte.

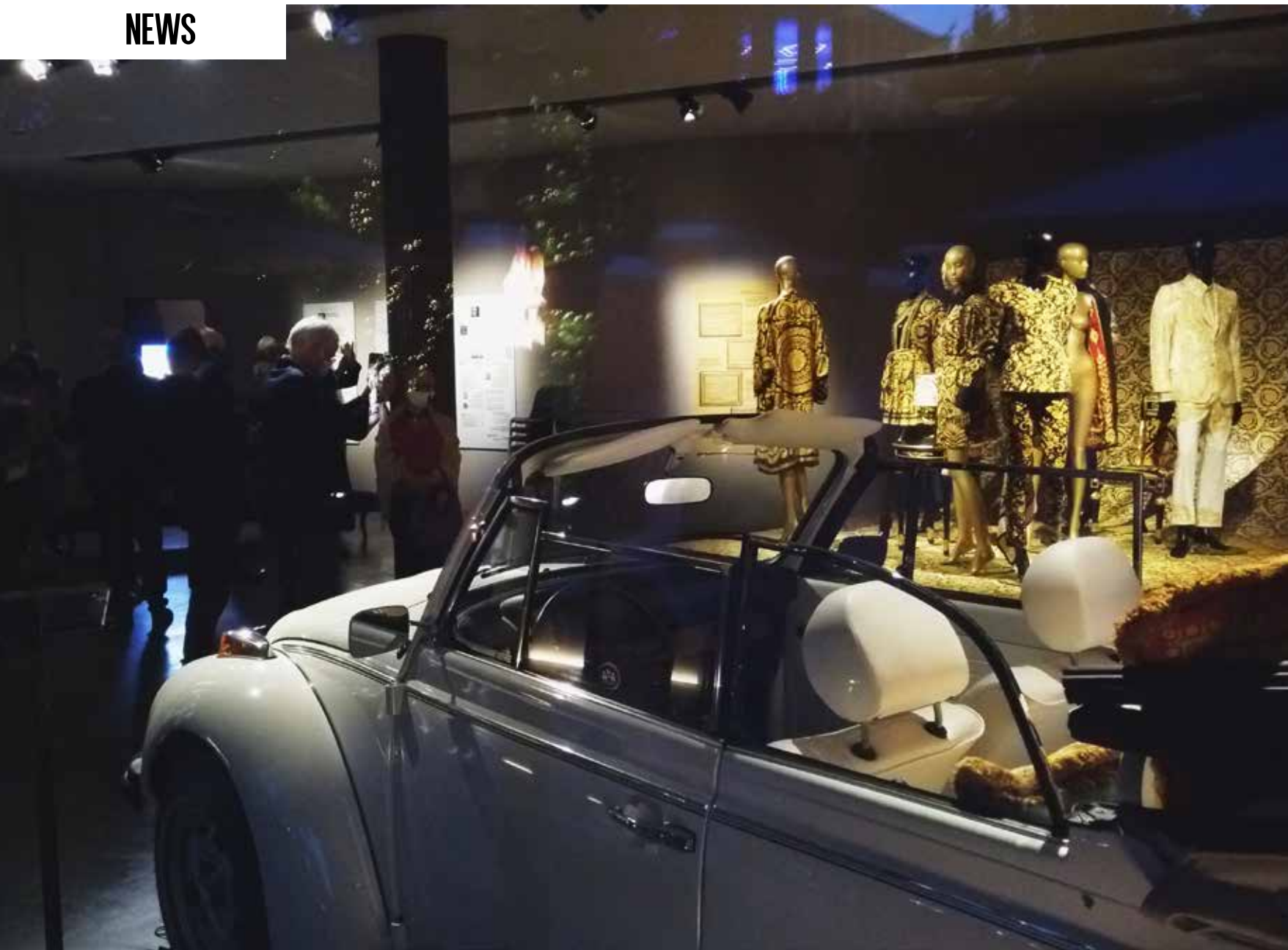


Klicken Sie hier um
das Video zu sehen



Ein schönes Beispiel für das Marketing-Genie von Gianni Versace ist das Kleid, das fortan in der Modegeschichte 'The Dress' genannt werden sollte. Schauspielerinnen Liz Hurley wurde durch das freche kleine Schwarze (dessen zwei Teile von vielen großen, goldenen Sicherheitsnadeln gehalten wurde) weltberühmt, als sie mit Hugh Grant datete. Gianni Versace entwarf auch für Lady Gaga, die bei Ihren Auftritten während ihrer Welttournee komplett in gelbem Animal-Print leuchtete. Madonna stand als griechische Schönheit für Gianni Versace vor der Kamera. Neben Prêt-à-Porter entwarf Gianni Versace auch Haute-Couture-Mode. Zu den Fans seiner Mode gehörten auch Elton John, Lady Di und Sting.





Ein Käfer, der dem Maestro der Farben in jungen Jahren als fahrbarer Untersatz gedient hat, ist im Museum beladen mit Kissen aus seiner Accessoires-Linie. Manch einem mag beim Anblick der farbigen Quadrate in den Sinn kommen, „so etwas ähnliches haben wir zu Hause auch“ – kein Wunder, denn Versaces Muster gelten als die meist kopierten weltweit.

In Berlin, wo es eine ähnliche Gianni Versace-Retrospektive gab, wurde der Raum mit den unzähligen seidenen Versace-Hemden zum meist fotografierten Selfie-Hotspot. Hier trifft in Singen wieder Fahrzeug-Kult auf Mode. Die originalen Anzüge der beiden „Miami Vice“-Stars Don Johnson und Philip Michael Thomas stehen passend bei einem Ferrari Testa Rossa, den die beiden Stars in weiß durch die Serie kutschierten.



Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



GOODWOOD: ZU EHREN VON SIR STIRLING MOSS

Im Oktober findet mit der SpeedWeek wieder eine der wenigen Veranstaltungen auf dem Goodwood Motor Circuit statt. Dem verstorbenen Sir Stirling Moss wird in diesem Jahr ein Rennen gewidmet.

Die Stirling-Moss-Memorial-Trophäe wird den Gewinnern eines 60-minütigen Zwei-Fahrer-Rennens für GT-Fahrzeuge vor 1963 überreicht. Das Rennen wurde zuvor als Kinrara-Trophy ausgetragen und gilt seit seiner Einführung im Jahr 2016 als ein Höhepunkt der SpeedWeek. Auf der Strecke werden einige der schönsten und kultigsten Maschinen zu sehen sein, darunter ein Ferrari 250 SWB, ein Aston Martin DB4 GT und ein Jaguar E-Type. Diese Autos wurden von Sir Stirling auf dem Höhepunkt seiner Karriere gefahren, unter anderem bei seinen Siegen in der Tourist Trophy in Goodwood 1960 und '61.

Sir Stirling Moss entwickelte im Laufe der Jahre eine enge und langanhaltende Verbindung zu Goodwood; die Rennstrecke war Schauplatz einiger seiner größten Siege und leider auch Schauplatz des Unfalls, der seine Karriere beendete. Als der Motorsport 1993 nach Goodwood zurückkehrte, wurde Stirling Moss Schirmherr des Festival of Speed und war beim Revival ab 1998 allgegenwärtig.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





MERCEDES- BENZ L 319

Zugpferd des Wirtschaftswunders

Mitten im steilsten Aufschwung des deutschen Wirtschaftswunders präsentiert Mercedes-Benz 1955 vor 65 Jahren ein vielseitiges Talent mit Stern: Der Transporter L 319 und der kompakte Omnibus O 319 treffen perfekt den Bedarf von Gewerbetreibenden aller Branchen und Hilfsdiensten. In der Produktionszeit bis 1968 steigt die in vielen Varianten hergestellte Baureihe 319 zum Marktführer ihrer Klasse auf. Heute setzt der Sprinter, mittlerweile in der dritten Generation auf dem Markt, die damals begründete Nachkriegstradition mit einem breiten Angebot von Fahrzeugvarianten fort.

Vorstellung auf der IAA 1955: Die Präsentation des L 319 und O 319 auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt am Main vom 22. September bis 2. Oktober 1955 führt die damalige Daimler-Benz AG in eine neue Klasse des Nutzfahrzeugsbereichs. Die unter der Leitung von Hermann Ahrens und Eugen Stump konstruierten und entwickelten Fahrzeuge schließen zwei wichtige Lücken im Produktangebot: Es sind Lieferwagen und Leichtlastwagen der Klasse von ein bis zwei Tonnen Nutzlast und Kleinomnibusse mit bis zu 18 Sitzen (ohne Fahrer).

FOTOS: Mercedes-Benz Museum



Deutschland im Jahr 1955: Es ist das bis dahin wirtschaftsstärkste Jahr der noch jungen Bundesrepublik Deutschland. Das Bruttoinlandsprodukt steigt um 12,1 Prozent, und von Mai 1954 bis Mai 1955 wächst der Durchschnittslohn westdeutscher Industriearbeiter von 1,65 DM je Arbeitsstunde auf 1,76 DM. Das bedeutet sechs Prozent mehr Geld in der Lohntüte. Die Deutschen reisen wieder – Italien steht in der Beliebtheit hoch oben. Mit diesem Land wird auch das erste Anwerbeabkommen unterzeichnet und viele „Gastarbeiter“ werden willkommen geheißen. Und Bundeskanzler Konrad Adenauer fährt den Mercedes-Benz 300 (W 186), der fortan den Spitznamen „Adenauer“ trägt.





Mercedes-Benz im Jahr 1955: Vor 65 Jahren deckt die Marke bis auf Zweiräder jedes Segment auf dem Kraftfahrzeugsektor ab. Zum ersten Mal durchbricht das Unternehmen beim Umsatz die Milliarden-DM-Grenze. In den Vereinigten Staaten gründet es die Daimler-Benz of North America mit Sitz in New York. Der 190 SL (W 121) kommt auf den Markt. Der Motorsport bringt dem Unternehmen weltweit Schlagzeilen: Juan Manuel Fangio wird auf dem Silberpfeil W 196 R Formel-1-Weltmeister. Außerdem gewinnt der 300 SLR (W 196 S) nicht nur berühmte Rennen, sondern mit Fahrern wie Stirling Moss, Juan Manuel Fangio, Peter Collins und Karl Kling insgesamt die Sportwagen-Weltmeisterschaft. Es ist rundum ein starkes Jahr.

Die Vorgeschichte von L 319 und O 319: Im August 1949 bringt Generaldirektor Dr. Wilhelm Haspel das Thema „1 to. Diesel-Lkw“ als Punkt auf die Tagesordnung einer Vorstandssitzung. Er erkennt, dass sich ein Dieselmotor aus der Pkw-Produktion mehrgleisig verwenden lässt, etwa in einem Pritschenwagen, Krankenwagen oder auch Landpostwagen. Unter der Ägide von Entwicklungschef Dr. Fritz Nallinger beginnen am 19. Juli 1951 die Tests mit einem Versuchswagen bei einer Nutzlast von 1,5 Tonnen. Dieser Prototyp hat noch einen konventionellen Rahmen mit Starrachsen vorn und hinten sowie Schraubenfedern und Teleskopstoßdämpfern. Doch die Ingenieure konstruieren das Fahrzeug zwischen 1951 und 1954 völlig neu. Anders als von Generaldirektor Haspel originär vorgesehen, verschiebt sich daher das ursprünglich für die erste IAA nach dem Zweiten Weltkrieg vorgesehene Debüt im Jahr 1951 auf die Messe des Jahres 1955.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





EUROMOTOR PRÄSENTIERT

13. - 15. November 2020

Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Die EuroMotor vereint Dienstleister und Hersteller erstklassiger Marken und Lifestyle-Angebote mit einem ausgewählten, interessierten Publikum, das direkt von den Ausstellern eingeladen wird. www.euromotor-messe.de

CURA – Antike Tresore

Unsere antiken Tresore - ab dem 17. Jahrhundert - sind einmalige trickreiche Unikate.

Die Geschichte der Tresore beginnt bereits um 1630 in Norditalien.

Die Exponate wurden von kleinen Werkstätten mit 1 bis 3 Mitarbeitern hergestellt. Jeder Meisterschmied hatte seine eigene „Handschrift“ bei der Gestaltung des Äußeren sowie bei der Konzeption der Tricks zur Öffnung der Schlösser. Daher gibt es keine historischen Dokumente über deren Arbeit.

Die Schmiedekunst der Tresore ist im Allgemeinen ein unbekanntes Thema, deshalb ist es nahezu unmöglich ein Exponat aus dieser Zeit zu erwerben.

Auf der EuroMotor haben Sie die Gelegenheit dazu – wir freuen uns schon jetzt über Ihr Interesse an dieser einzigartigen Wertanlage!



Die Ströbel Gruppe – mit Tradition in die Zukunft

Ströbel Bau – Immobilien – Hausverwaltungen. Unser Familienbetrieb wird in der fünften Generation erfolgreich geführt und hat sich zum leistungsstarken Bauträger entwickelt. Wir sind vor allem auf Pflege- und Seniorenimmobilien im süddeutschen Raum spezialisiert.

Die Ströbel Gruppe bietet Ihnen von der Projektentwicklung bis zum Einzug alles aus einer Hand. Planung, Bau, Verkauf, Vermietung und Hausverwaltung werden von der Ströbel Gruppe mit Sitz in Spielbach und Rothenburg ob der Tauber übernommen.

Seit über 120 Jahren steht der Name Ströbel für Baudienstleistungen mit hoher Qualität. Sprechen Sie mit uns auf der EuroMotor – wir beraten Sie gerne in Sachen Kapitalanlage.

www.stroeel-immobilien.de

PADDY HOPKIRK

Legende im Classic Mini und fünfter Beagle

Der Ford Falcon hatte acht Zylinder und 17 Sekunden Vorsprung. Paddy Hopkirk hatte eine Dose Kaviar im Werkzeugkasten seines Mini Cooper S und mit einer furiosen Fahrt gerade die „Nacht der langen Messer“ gemeistert. Im Jahr 1964 war die Rallye Monte Carlo noch ein echtes Abenteuer für alle Beteiligten und ein Spektakel, das live im Fernsehen übertragen wurde. Automobilhersteller aus aller Welt entdeckten damals den Rallyesport als perfekte Bühne zur Präsentation ihrer Modelle. Und so traten Fahrzeuge aus unterschiedlichen Gewichts- und Leistungsklassen gegeneinander an - eine Handicap-Formel sorgte für einen entsprechenden Ausgleich bei der Punktevergabe. Wenn Hopkirk, mittlerweile 87 Jahre alt, von seinem Husarenritt im classic Mini mit der Startnummer 37 erzählt, wird die Faszination des klassischen Motorsports sofort lebendig.





Rothaus Schwarzwald Classic 2021

Eine Genuss-Veranstaltung mit sportlichem Charakter
Powered by RETRO CLASSICS®

12. bis 15. August 2021



Hopkirk kann sich auch heute noch für die Fahreigenschaften des classic Mini begeistern. „Der Mini war ein sehr fortschrittliches Auto. Sein Frontantrieb und der vorn quer eingebaute Motor waren sehr vorteilhaft, genauso wie die Tatsache, dass das Auto klein war und die Straßen kurvig und schmal“, erinnert sich der gebürtige Nordire an seinen größten Triumph. Beim Wiedersehen am Fuße des Col de Turini schlüpft er behände hinter das Lenkrad eines classic Mini. Diesmal ist der Kleinwagen in British Racing Green lackiert, auf der Fahrbahn liegt kein Schnee, und es bleibt Zeit, die grandiose Landschaft und den Blick hinab auf Monte Carlo zu genießen. Doch Hopkirk findet noch immer auf Anhieb die Ideallinie und lässt den classic Mini mit breitem Lächeln und beherztem Gasstoß aus der Kurve flitzen. Der Fahrspaß ist sofort geweckt und die Erinnerung an das 56 Jahre zurückliegende Geschehen ebenso.

Vier Tage pures Hochschwarzwald-Feeling

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



RETRO CLASSICS®

DER OLDTIMER MARKT



Der Oldtimer-Markt hat sich – zumindest in Großbritannien – in Corona-Zeiten als relativ sicherer Hafen erwiesen. Zu diesem Schluss kommt der Hagerty UK Classic Index, der die Top 50 der für den britischen Markt aussagekräftigsten Autos beobachtet. Der Leitfaden, der mehr als 40.000 Werte von Oldtimern im Wert von insgesamt £570 Millionen erfasst, zeigt Trends auf, die darauf hindeuten, dass sich der britische Oldtimer-Markt trotz (oder vielleicht gerade wegen) COVID-19 in einem gesunden Zustand befindet.

In den letzten Monaten musste sich der Oldtimer-Markt anpassen und sich überwiegend online bewegen. Die Unternehmen, die entweder bereits in hochwertige Online-Verkaufsplattformen investierten oder agil genug waren, um sich schnell anzupassen, haben sich gut behauptet.

Doch im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbereichen deuten die Daten darauf hin, dass die Marktaktivitäten im Vergleich zu 2019 deutlich zugenommen haben. Oldtimer sind ein emotionales Käuferlebnis und die Pandemie ist eine emotionale Zeit.

Laut Hagerty UK Classic Index hat sich der Oldtimer-Markt in einer Zeit beispielloser Unsicherheit als bemerkenswert widerstandsfähig erwiesen. Seit dem letzten Bericht im Mai 2020 haben die Durchschnittswerte (Mittelwerte) einen Gesamtanstieg von 0,85% gezeigt.

Neun Autos verloren an Wert, sechs stiegen an und 35 blieben statisch.

NEWS

Mit einer Ausnahme handelt es sich bei den Autos, die im Wert gestiegen sind, allesamt um "moderne Klassiker" - Autos mit hohem Leistungsanspruch, die an die Ära der 1980er Jahre erinnern und die viele der Käufer im Alter über 40 Jahre besitzen möchten. Die Ausnahme ist der Morgan 4/4, der einen bescheidenen finanziellen Anstieg verzeichnet.

Oldtimer, die an Wert verloren haben, waren in der Regel Autos, die im letzten Jahrzehnt schnell an Wert gewannen. So hat zum Beispiel die Begeisterung über die frühen Land Rover und Range Rover nachgelassen, und die Preise scheinen sich eingependelt zu haben.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



FOTOS: Hagerty Report





Klicken Sie hier um
das Video zu sehen



BLECHARBEITEN

KOTFLÜGEL SICKE

Bei einem Alfa Romeo Giulietta SS 1600 ist der hintere Teil des vorderen Kotflügels schwer vom Rost befallen und muss ausgetauscht werden. Oberhalb des Radlaufs verläuft eine prägnante Sicke, die nachgeformt werden muss. Die Sicke sitzt nicht einfach auf dem Kotflügel, sondern ist in den Kotflügel eingearbeitet. Zuerst wird eine Formenschablone angefertigt, nach der das Blechteil zurechtgeschnitten wird. Wir arbeiten hier mit einem 1mm kalt tiefgezogenen Stahlblech, denn dieses Blech ist weich und lässt sich leichter umformen.

TIPPS & TRICKS

Mit der Formenmaske wurden die Sickenlinien auf das Blech übertragen. Zuerst wird entlang der mittleren Linie der Sicke mit der Sickenrollenmaschine eine 90° Sicke eingearbeitet. Dafür läuft eine große stehende flache Rolle über eine liegende flache Rolle. Während das Blech durch die Rollen läuft, wird das überhängende Blech leicht nach oben geneigt. Dies führt zu einer scharfen 90°-Sicke.



Sobald die erste Sicke fertig ist, wird die untere Sickenkante in das Blech eingearbeitet. Auch hier wird das überhängende Blech während des Umformvorgangs nach oben gebogen. Es entsteht eine weitere scharfe Sickenkante. Die dritte Sickenkante könnte zwar auch mit der Sickenrollenmaschine geformt werden, doch wir wollten hier eine Alternative vorstellen. Das Blech wird an einer Abkantbank umgebogen.



Da die Flanke der Sicke an der Oberseite leicht gewölbt ist, wird sie auf dem Sandsack mit einem Rundhammer entsprechend in Form getrieben. Es entsteht eine leichte Wölbung, allerdings mit einigen Unregelmäßigkeiten. Diese können an einem Rundamboss mit einem Glättehammer herausgearbeitet werden. Mit streichenden Hammerschlägen wird das Blech auf dem Amboss geglättet. Noch schneller geht es allerdings mit der Mini-Rollenstreckmaschine. Hier wird die Sicke durch die Rollen der Rollenstreckmaschine geführt. Der Rand wird dabei aber nicht erreicht und muss mit dem Hammer nachgeglättet werden.



Sehen Sie das Video
und lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



ADAC EUROPA CLASSIC

Genussvolle Tour im Salzkammergut

Die ADAC Europa Classic 2020 ist Geschichte – ebenso wie die rund 80 Oldtimer, die in diesem Jahr vom 14. bis 18. September durch das Salzkammergut in Österreich tourten. Auf ausgesuchten Routen entdeckten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ADAC Europa Classic die kulturellen Highlights der Region um den Wolfgangsee und ließen sich von einem einzigartigen Panorama begeistern.





Wanderpausen entlang der Strecken verbanden Genuss mit nachhaltigen Eindrücken. Im Starterfeld war auch die Band ‚More than Words‘ um Volksmusikstar Stefanie Hertel, die mit ihrer Familie in einem Trabant durch das Salzkammergut düste, vertreten. Die ADAC Europa Classic 2020 fand unter Berücksichtigung eines für die Veranstaltung entwickelten Infektionsschutz- und Hygienekonzepts statt.

„Wir durften auch in diesem Jahr eine tolle ADAC Europa Classic erleben. Die Landschaft des Salzkammerguts präsentiert sich als unwahrscheinlich schön, insbesondere wenn man die Zeit hat, sie ausgiebig zu genießen. Mit wunderbaren Strecken entlang eines herrlichen Panoramas blicken wir auf eine Veranstaltung, wie man sie sich nur wünschen kann. Einige Besonderheiten, die die derzeitige Lage mit sich bringt, wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut angenommen und schmälerten den Oldtimergenuss nicht“, zieht ADAC Sportpräsident Hermann Tomczyk ein positives Fazit zur ADAC Europa Classic 2020.





Ohnehin für ihre beeindruckenden Routen bekannt, enttäuschte die ADAC Oldtimer-Wanderung auch 2020 nicht. Bereits der Start zum Prolog am ersten Tag im Kurpark Bad Ischl überzeugte mit kaiserlichem Ambiente, die Zielankunft vor dem berühmten „Weißen Rössl“ in St. Wolfgang rundete den ersten Vorgeschmack auf die bevorstehenden Oldtimer-Wandertage ab. Das Programm der ADAC Europa Classic verband dann Vergangenheit mit Moderne, Tradition mit Innovation: Szenische Stopps am Traunsee, am Matt- oder Mondsee waren gefolgt von Besuchen der futuristischen KTM Motohall in Mattighofen oder des am Salzburger Airport gelegenen Hangar-7. Eine Schifffahrt auf dem Wolfgangsee lud zum Verweilen und Träumen ein.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



MATRA MS 670



Französische Rennlegende unterm Hammer

Die Lagardère-Gruppe und Artcurial Motorcars versteigern Anfang 2021 einen der außergewöhnlichsten Prototypen der Renngeschichte von Le Mans. Der Matra MS 670, 1972 Sieger des 24-Stunden-Rennens von Le Mans, kommt am 5. Februar 2021 bei der jährlichen Retromobil-Auktion in Paris unter den Hammer von Maître Hervé Poulain. Das Auto soll zwischen 4 Mio. € und 7,5 Mio. € einbringen.

Dieses französische Flaggschiff mit seinem festen Platz in der internationalen Motorsportgeschichte befindet sich im Besitz der Lagardère-Gruppe und wird seit seinem letzten Rennen 1973 im Musée Matra in Romorantin gelagert.

Das Chassis 001, das jetzt in der Konfiguration für die 24 Stunden von Le Mans 1973 präsentiert wird, ist der Wagen, der 1972 das berühmteste Rennen der Welt gewann und mit der Startnummer 15 an den Start ging. Am Steuer saßen zwei herausragende Fahrer: Henri Pescarolo und Graham Hill.

Jean-Luc Lagardère prophezeite, dass Matra innerhalb von 10 Jahren die Formel-1-Weltmeisterschaft und die 24 Stunden von Le Mans, die beiden prestigeträchtigsten Titel im Motorsport, gewinnen würde. Seine Vorhersage würde sich nicht nur als richtig erweisen, sondern sie ging mit dem Gewinn der Konstrukteurs-Weltmeisterschaft noch weiter.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV





VIRTUELLER GALAABEND

Petersen Museum

Normalerweise feiert das Petersen Museum in Los Angeles jedes Jahr um diese Zeit eine große Gala. In diesem Jahr ist dies natürlich anders. Das Automobilmuseum feiert zwar an diesem Wochenende, allerdings rein virtuell. Die Teilnahme lohnt sich trotzdem für autobeegeisterte Amerikaner: Mehrere Lose werden über das Online-Portal ‚Bring a Trailer‘ versteigert. Zu den Höhepunkten der Auktion gehören u.a. ein vollständig restaurierter MGA Outlaw aus dem Jahr 1961 oder ein sechstägiger Aufenthalt in einem schottischen Schloss, inklusive Privatkoch und Hauspersonal.

Die Auktion kommt der Petersen Automotive Museum Foundation zugute, die Bildungsprogramme für weniger privilegierte Schüler in der Kommune Los Angeles anbietet.

Der MGA Outlaw aus dem Jahr 1961 wurde vom Petersen-Automobilmuseum vollständig restauriert und besitzt nun größere Vergaser, Scheibenbremsen, neue Aufhängungskomponenten und ein modernes Oxblood-Interieur. Außerdem prägen Speichenräder das weitere Erscheinungsbild.

Fotos: ©Petersen Automotive Museum



Die 26. Gala des Petersen-Automobilmuseums ist ein vollständig digitales Erlebnis. Zu den Höhepunkten des Abends gehören 45 Minuten exklusiver Inhalte, Archivmaterial und eine Goodie Bag, die an die Adressen der Gäste versandt wird.

Die Gäste der virtuellen Gala erhielten am Tag vor der Veranstaltung per E-Mail einen Link zum Portal. Alle Inhalte stehen den Ticketinhabern bis zum 1. Oktober 2020 zur Verfügung. Alle Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Auktionslosen kommen der Stiftung Petersen-Automobilmuseum zugute.



MOKE: REVIVAL EINES KULT- AUTOS

1964 wurde der erste Moke im Vereinigten Königreich verkauft – vor 56 Jahren. Und genau 56 Exemplare des Kultfahrzeugs sollen jetzt wieder hergestellt werden.

Moke steht für ein typisch britisches Design. Brigitte Bardot und ihr Moke galten in den 60ern als Inbegriff des Riviera-Chics. Auch heute lieben Promis wie Kate Moss und DJ Khalid den Wagen, der übrigens in gleich vier James-Bond-Filmen zu sehen war.

Der original Moke wurde in den 1960er Jahren von Sir Alec Issigonis, dem Architekten des Austin Mini, entworfen. Er wurde zunächst als Militärfahrzeug spezifiziert und er war robust genug, um per Flugzeug hinter den feindlichen Linien eingesetzt zu werden. Einige Komponenten, einschließlich Aufhängung und Fahrgestell, wurden mit dem Mini geteilt.

Der Moke wurde bald zu einem der beliebtesten Symbole der 1960er Jahre. Er wurde zum Verkehrsmittel für die Bewohner der exklusivsten Küstenorte in Europa, der Karibik, den USA und Asien.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH und Classic-Car.TV** | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München |
Herausgeber: RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.